

Aussergewöhnliches Engagement der SBAP-Mitglieder

Eine hohe Rücklaufquote von 36,7 Prozent, die grosse Zufriedenheit bei vier Fünfteln der Mitglieder, die bemerkenswerte Bereitschaft zum Volunteering und der Wunsch, dass der Vorstand nach den vergangenen Turbulenzen weiter sachbezogen und transparent arbeitet: Das sind die wesentlichsten Erkenntnisse aus der SBAP-Mitgliederbefragung von letztem Herbst. Gesprächsrunden im Mai sollen die Ergebnisse vertiefen.

Im Herbst 2015 waren die SBAP-Mitglieder aufgerufen, an der online-Befragung zu ihren Bedürfnissen und Erwartungen hinsichtlich ihres Berufsverbandes teilzunehmen. 366 Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt, was hohen 36,7 Prozent entspricht. Das grosse Engagement der SBAP-Mitglieder spiegelt sich nicht nur an der hohen Beteiligung, sondern auch qualitativ wieder: Auffallend viele haben die Fragestellungen zusätzlich kommentiert.

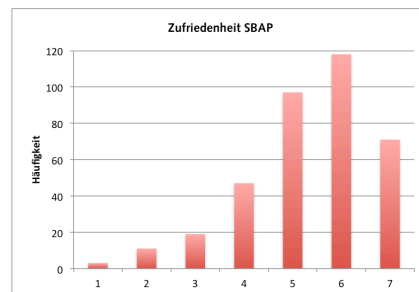
Repräsentative Verteilung der Teilnehmenden

Die 366 Teilnehmenden entsprechen in ihrer geschlechtlichen und altersmässigen Verteilung etwa den Gesamtmitgliedern. Die Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen war im Vergleich zu ihrem Anteil im SBAP etwas stärker vertreten, die jüngeren und älteren Mitglieder tendenziell weniger. Insbesondere Studierende waren mit 5,7 Prozent (Anteil im SBAP: 10,7%) untervertreten. Ihr Anliegen kam in einigen qualitativen Kommentaren zum Ausdruck: Sie wünschen sich rund um den Berufseinstieg verstärkt Leistungen und Unterstützung durch den SBAP. Auf dieses Anliegen hat die SBAP-Leitung mit dem neuen Vor-

standsressort für Studium und Berufseinstieg inzwischen bereits reagiert.

Sämtliche im SBAP vertretenen Fachrichtungen nahmen an der Befragung teil, wobei die Klinische Psychologie mit 44 Prozent (41% Mitgliederanteil im SBAP) die grösste Teilnehmergruppe stellte. An zweiter Stelle und etwa im gleichen Verhältnis wie zu ihrem Mitgliederanteil (15%) haben Arbeits- und OrganisationspsychologInnen an der Befragung teilgenommen. Mit 7,7 Prozent Beteiligung eher untervertreten war die Fachrichtung Laufbahn und Reha (12,2% Mitgliederanteil im SBAP).

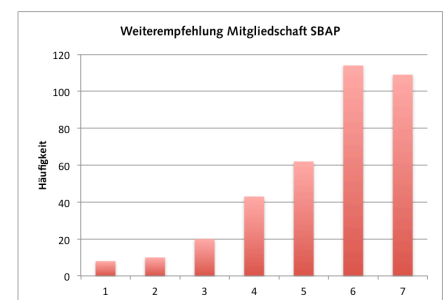
78 Prozent sehr zufrieden – trotz Turbulenzen im Vorstand



Graphik 1 – Zufriedenheit: 78% (5-7 Punkten) sind mit ihrer Mitgliedschaft im SBAP sehr zufrieden.

Zentrales und erfreuliches Resultat der Studie ist, dass 78 Prozent der Teilnehmenden mit dem SBAP sehr zufrieden sind (5 - 7 Punkte auf einer Skala von 1 - 7). 57 Prozent davon weisen auch eine hohe Bindung an den SBAP auf und gelten damit statistisch als „Sympathisanten“. Demgegenüber sind 13 Prozent zufrieden (4 Punkte) und 9 Prozent unzufrieden (1 - 3 Punkte). Mit Austrittsgedanken haben sich im letzten Jahr 88 der 366 Teilnehmenden getragen. Als Gründe nennen sie die hohen Mitgliedergebühren oder dass sie

sich vom SBAP in ihrer Fachrichtung zu wenig vertreten fühlen. Namentlich von Seiten der Arbeits-, Organisations- und Laufbahnpsychologen kam in den Kommentaren der Ruf nach einem stärkeren Einbezug ihres Fachbereichs. Ob zufrieden oder unzufrieden: Die vergangenen Turbulenzen im Vorstand haben sehr viele Mitglieder beschäftigt und verunsichert. Sie hoffen, dass der Vorstand nun weiter sachbezogen und transparent agiert.



Graphik 2 – Weiterempfehlung: 78% (5-7 Punkten) würden eine Mitgliedschaft im SBAP weiterempfehlen.

Kommunikation: aktueller und vermehrt online

Die Befragungsteilnehmenden erwarten vom SBAP in erster Linie eine aktive Berufspolitik (6.8 von 7 Punkten), gefolgt von der Vergabe von Zertifikaten und einem guten Netzwerk zu Hochschulen, Politik und anderen Verbänden. Insbesondere die Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) wird in den Kommentaren als gutes Beispiel erwähnt, etwa was das Angebot auf ihrer Website betrifft (mit Stelleninseraten und Psychologenverzeichnis).

Eine aktuellere Kommunikation, zum Beispiel via online-Newsletter, ist ein oft genanntes Bedürfnis. Zwar ist man mit der Website und dem Verbandsmagazin punktuell grundsätzlich

zufrieden, wünscht sich aber einen stärkeren Webauftritt mit erweiterten Hilfsmitteln (Merkblätter, Ansprechpersonen, aktuelle Veranstaltungen, Verzeichnisse, etc.). Beim Verbandsmagazin punktum werden vor allem die Buchbesprechungen gelobt, während einige für ein frischeres Layout, eine bessere Textqualität und praxisbezogenere Beiträge plädieren. Die online-Ausgabe des punktum kennen die meisten nicht.

Regionaleres Angebot erwünscht

Thematisch empfinden einige die Kommunikation und Tätigkeiten des SBAP als zu Zürich lastig. Sie wünschen sich ein breiteres regionales Angebot. Diesen Input nimmt der Vorstand in einem ersten Schritt auf, indem im Mai regionale Diskussionsrunden („round tables futuro“) in Olten, Zug und Winterthur stattfinden werden (siehe Kasten). An den round tables werden die Bedürfnisse der SBAP-Mitglieder vertieft eruiert, um daraus Massnahmen und mitgliederorientier-

te Wirkungsfelder des SBAP abzuleiten.

Das eingangs erwähnte Engagement der SBAP-Mitglieder wird in einem Punkt besonders deutlich: Ihre Bereitschaft, ehrenamtlich für den Verband tätig zu sein, ist ausserordentlich hoch. Namentlich mit Mentoring (159 Personen), mit dem Verfassen von Fachartikeln (128 P.) oder mit der Arbeit in Kommissionen (77 P.) würden die Befragungsteilnehmer den SBAP als Volunteer unterstützen.

In einer ersten Bilanz zieht der SBAP-Vorstand aus der Befragung folgende Erkenntnisse: Es ist die zentrale Aufgabe des SBAP, seine Mitglieder im beruflichen Alltag – vom Einstieg bis zum Ruhestand – noch besser zu unterstützen, die politischen Interessen der Psychologen wahrzunehmen, die hohe Bereitschaft der Mitglieder zur Mitarbeit in ihrem Berufsverband zu nutzen, und sich insgesamt auf solide Verbandsarbeit zu konzentrieren. Der SBAP will der

grossen Loyalität, die die SBAP-Mitglieder ihrem Berufsverband entgegen bringen, gerecht werden.

Geschätztes SBAP-Mitglied

Letzten Herbst haben wir die Mitgliederbefragung zum Projekt futuro lanciert, heute liegen die Ergebnisse vor. Es sind erfreuliche Ergebnisse: Die sehr hohe Zufriedenheit übertrifft unsere Erwartungen ebenso wie die ungewöhnlich hohe Beteiligung von über einem Drittel der Mitglieder. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Mitwirken – sei es im Verband oder an der Umfrage!

Die Ergebnisse sind auch aufschlussreich: Sie weisen uns den Weg für die weitere Entwicklung des SBAP. Ich verspreche Ihnen: Wir machen etwas aus Ihren Antworten und werden Ihren Bedürfnissen Rechnung tragen.

Kollegiale Grüsse,
Christoph Adrian Schneider
Präsident SBAP

Hintergrund der Studie: Quo vadis SBAP

Im Rahmen des Projekts futuro wollte der Vorstand die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der SBAP-Mitglieder erheben, um sein Wirken daran auszurichten. Als Basis fand Mitte Oktober bis Mitte November 2015 eine online-Befragung statt. Sie umfasste 25 Fragen zu den Bereichen Berufspolitik, Verbandskommunikation, Anlässe und Weiterbildung, weitere Leistungen, Geschäftsstelle und Vorstand, SBAP Allgemein sowie Mitgliederzufriedenheit und –bindung. Dabei wurden jeweils die Erwartungen („Was bietet ein Berufsverband heute?“) und die Wahrnehmung der SBAP-Leistungen („Wie erfüllt der SBAP meine Erwartungen diesbezüglich?“) abgefragt. 366 von 998 Mitgliedern oder sehr hohe 36,7 Prozent haben sich daran beteiligt.

Das weitere Vorgehen: Transparente Kommunikation und vertiefende Gesprächsrunden

Anfang Jahr hat der SBAP-Vorstand die Befragungsergebnisse im Rahmen eines 2-tägigen Strategieworkshops intensiv diskutiert und folgendes Vorgehen beschlossen:

Mitte März Schriftliche Kommunikation der Befragungsergebnisse innerhalb des SBAP

23. März Mitgliederversammlung: Vorstellung der Ergebnisse und erster Massnahmen

Mai Regionale „round tables futuro“ in Olten, Zug und Winterthur zur inhaltlichen und qualitativen Vertiefung der Ergebnisse

Sommer Auswertung der round tables und Definition der Umsetzungsmassnahmen

Herbst Implementierung der Massnahmen und Aufbau einer mitgliederzentrierten Gestaltung und Organisation des Verbandes